

## Erasmus Aufenthalt in Oviedo WS 2015 / 2016

- **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**
- **Unterkunft**
- **Studium an der Gasthochschule**
- **Alltag und Freizeit**
- **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**



Ich habe mich für mein fünftes Fachsemester im Studiengang Sozialwissenschaft 1 Fach Bachelor für einen Erasmus Aufenthalt in Spanien beworben. Bereits am Anfang war für mich klar eher eine kleinere Stadt zu wählen, um einen schnellen Überblick zu bekommen und auch engere Freundschaften zu anderen Erasmus Studenten als auch Einheimischen knüpfen zu können. Der Norden von Spanien ist für viele eher Unbekannt, was mich ebenfalls gereizt hat. Nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen abgegeben hatte und nach ein wenig Wartezeit glücklicherweise eine Zusage bekommen habe, habe ich an der Ruhr Universität Bochum einen spanischen Sprachkurs belegt. Außerdem habe ich mich für das Tandem Programm angemeldet. Dabei sind spanische Studenten aus Oviedo nach Bochum gekommen, um drei Wochen lang an einem Spanisch – Deutsch Tandem mitzumachen. Es hat mir viel Spaß gemacht und man konnte sich bereits an die Sprache gewöhnen, da man in dem Sprachkurs selbst eher weniger reden konnte. Auch die ersten Kontakte wurden geknüpft und Fragen über die Stadt und das Land konnten beantwortet werden. Man musste bestimmte Unterlagen die einem zugestellt werden an die Gasthochschule senden und vorab seine Kurse eintragen, die man gerne belegen möchte. Vor Ort können diese aber jeder Zeit geändert werden. Die Organisation für den Aufenthalt lässt sich gut bewältigen.

Ich bin Ende August nach Spanien geflogen und es gab sehr günstige Flüge über Ryanair. Der Flug ging von Düsseldorf – Weeze nach Santander und von dort aus mit einem ALSA-Bus nach Oviedo. In Oviedo selbst habe ich mich für die ersten Tage in ein Hostel einquartiert, welches ich ganz bequem im Internet buchen konnte. Es lag direkt an der „Calle La Uria“ , was eine sehr zentrale Straße in der Innenstadt von Oviedo ist.

Der Weg von dort zum „International Office“ war nicht weit und ist das Erste was man machen sollte wenn man angekommen ist. Dort lässt man sich registrieren und man bekommt viele nützliche Informationen über Oviedo und die Universität. Sowie eine lange Liste mit Adressen und Telefonnummern um eine Unterkunft zu finden. Wenn man sich nun eine spanische SIM- Karte besorgt hat ( ich habe mich für das Netz „ORANGE“ entschieden) und ein paar wichtige Sätze bereit gelegt hat, kann die Suche beginnen. Alle Ansprechpartner waren sehr nett bei den Telefonaten und man konnte ziemlich kurzfristig Termine vereinbaren, um sich die Wohnungen/Zimmer anzuschauen. Es gab gute und etwas schlechtere und am Ende hat die Lage und mein Bauchgefühl entschieden. Die Preise lagen zwischen 200 Euro und 250 Euro, aber es gab auch Zimmer die bei 300 Euro und aufwärts lagen. Man sollte darauf achten ob die Nebenkosten, sowie Internet enthalten sind oder nicht. Ich habe mit einer Spanierin und einer Französin zusammen gewohnt und es waren fünf wunderbare und lustige Monate. Ich kann es nur empfehlen mit Studenten zusammen zu ziehen die aus Spanien selbst kommen oder einem anderen Land. Dadurch kann man sowohl sein Spanisch aufbessern, als auch sein Englisch. Allerdings haben wir leider viel zu viel Englisch gesprochen als Spanisch, weil es vor allem am Anfang leichter und schneller geht um sich zu Verständigen.

An der Gasthochschule konnte ich nur Fächer im Bereich der Wirtschaftswissenschaften belegen, da diese auf Englisch und auf Spanisch angeboten wurden. Auf der Fakultätsseite findet man die Informationen zu den verschiedenen Kursen. Auch an der Fakultät selber gibt es Ansprechpartner die einem bei dem Stundenplan helfen können, allerdings wird dort hauptsächlich spanisch gesprochen. Die Fächer im Bereich Soziologie wurden leider nur im Sommersemester angeboten und konnte mir daher keine Kurse anrechnen lassen. Trotzdem war es interessant das Hochschulsystem kennen zu lernen. Die Uni beginnt um 9 Uhr und es ist sehr verschult. Man hat in vielen Kursen Anwesenheits- und Mitarbeitspflicht und es werden regelmäßig Tests geschrieben. Außerdem muss man in jedem Fach ein Referat halten und/oder ein Essay verfassen.



Als Erasmus Student waren die Anforderungen nicht immer leicht zu bewältigen, aber es gab auch Professoren die sehr viel Rücksicht genommen haben. Daher habe ich meine Fächer hauptsächlich auf Englisch gewählt. Um sein Spanisch weiter aufzubessern, kann ich einen Intensiv spanisch Kurs vor Ort empfehlen. Er wird kostenpflichtig von dem „Casa de las lenguas“ angeboten und geht ungefähr vier Wochen. Es nimmt einem zwar viel Freizeit, aber es gibt einem in der Sprache mehr Sicherheit.

Oviedo selbst hat für den Alltag und für die Freizeit einiges zu bieten. Die Innenstadt bietet viele Läden zum Einkaufen und auch mit einem Bus erreicht man in ca. 25 Minuten entfernt ein großes Shopping Center wo auch ein Ikea zu finden ist. In Oviedo selber gibt es auch ein Einkaufszentrum. Der „San Francisco“ Park in der Innenstadt ist sehr schön zum spazieren und dort findet man immer einen Stand mit leckeren „Churros“. Ein weiterer Park ist der „Parque de Invierno“ wo man auf großen Wiesen die Sonne genießen kann, oder auch mal joggen gehen kann. Allerdings ist Oviedo sehr hügelig, weswegen Fahrrad fahren eher selten ist. Auch das Nachtleben ist sehr bunt in Oviedo. Die „Calle Mon“ bietet viele Bars wo man trinken und feiern kann und viele andere Erasmusstudenten trifft. Vor allem im Club „Radio“. In der sogenannten „Gascona“ Straße kann man den typischen Sidra trinken und asturianische Spezialitäten genießen.

Durch das ESN (Erasmus Student Network) bekommt man viele Freizeitaktivitäten angeboten. Zum Beispiel immer montags einen Filmeabend oder die „Tapas-Night“ jeden Dienstag, als auch Ausflüge zu weiteren Städten im Norden von Spanien. Auch Touren in den Süden werden angeboten. Die Trips sind sehr günstig und man bekommt einiges zu sehen. Aber hauptsächlich wird viel gefeiert.



Das Meer ist von Oviedo aus mit dem Bus in ca. 30 Minuten in Gijon zu erreichen und im Sommer kann man dort wunderbar schwimmen gehen oder an der Küste entlang laufen. Auch die Wanderlust kann man im schönen grünen Norden ausleben.

Sowohl in Oviedo selber kann man den sogenannten „Naranco“ erklimmen oder mit ein paar Freunden bis zu den „Picos de Europa“ fahren. Es gibt jedenfalls viel zu sehen und es lohnt sich kleine Wege vom „Jakobsweg“ zu laufen, da dieser in „Santiago de Compostela“ endet.

Zusammengefasst war meine Zeit in Spanien sehr aufregend und vielfältig. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und über mich hinaus wachsen. Ich habe viele neue Leute kennen gelernt und meine spanischen Kenntnisse verbessert. Schlechte Erfahrungen habe ich nicht erlebt, denn es gab viel zu viele gute Momente. Auch wenn der Norden sehr verregnet sein kann, ist grade die Landschaft wunderschön grün und mit den Bergen sehr einzigartig.

Ich kann jedem empfehlen ein Erasmus Semester zu absolvieren und wenn es möglich ist, dann für ein ganzes Jahr. Man lernt viel über die andere Kultur, aber auch über sich selber. Von den Leistungen in der Hochschule, kann man es nicht unbedingt mit der Heimatuniversität vergleichen, aber man kann sehr viel lernen.

